

Sicheres Velofahren in Gruppen

Velotouren in Gruppen sind sehr erlebnisreich, mitunter aber auch gefährlich. Daher sind wir es den Jugendlichen und ihren Eltern schuldig, als Leiter besonders verantwortungsbewusst zu handeln. Das ist nicht immer einfach, weil die Jugendlichen oft zu wenig gefahrenbewusst sind. Sie fahren zwar sehr häufig in ihrem Dorf oder Quartier Velo. Aber das ist etwas ganz anderes als eine Velotour auf unbekanntem Strassen, möglicherweise ungepflastert und mit viel Gefälle, in einer Gruppe und mit Gepäck. Hier lauern neue Gefahren, die die Jugendlichen manchmal gar nicht erkennen, die der Leiter aber beachten muss, und denen er durch vorbeugende Massnahmen begegnen muss.

Velo-Test

Vor einer Velotour treffen sich alle an einem Samstagnachmittag oder Sonntagmorgen. In eine kleine Übungstour sind Posten eingebaut. Hier sollen Velo und Fahrer auf ihre Verkehrstüchtigkeit überprüft werden.

- *Fahrräder kontrollieren* (siehe Checkliste).
Man kann diese Kontrolle auch durch einen Velomechaniker vornehmen lassen, der gleich die Mängel behebt.
- Einfache *Reparaturen* ausführen können. Ist Werkzeug und Reparaturmaterial vorhanden?
- *Verkehrsregeln-Quiz*
- Verkehrszeichen kennen
- Wettbewerb im "*Abstiigerlis*" mit Zeitmessung
- *Stillstand-Wettbewerb*: In ein markiertes Rechteck einfahren und dort möglichst lange auf dem Fahrrad stehen bleiben, ohne abzusteigen.
- *Geschicklichkeits-Parcours* (siehe Skizze).

Vorbereitung und Planung einer Tour

- Gib den Teilnehmern Tips für die *Bekleidung* (Leibchen, Hosen, Schuhe).
- Plane *die Route* so, dass sie viel befahrene Strassen meidet.
- Lege *genügend Pausen* und Essenszeiten fest. Abgestumpfte, hungrige und übermüdete Radfahrer fahren gefährlich!
- Gestalte die ganze Tour *als Postenfahrt*. So hast du kleine Gruppen, erzwingst durch geschickte Wahl der Postenstandorte eine ungefährliche Route und sorgst für genügend Pausen.
- Plane vor einer *längeren Abfahrt* mit viel Gefälle (z.B. Passstrasse) eine Pause ein. Die Abfahrt braucht viel Aufmerksamkeit und Kraft. Du kannst nochmals allen einschärfen, wie sie nun fahren müssen. Lasse sie die Abfahrt einzeln in grösseren Abständen in Angriff nehmen; so verhinderst Du jeden Wettbewerb.

Gruppen bilden

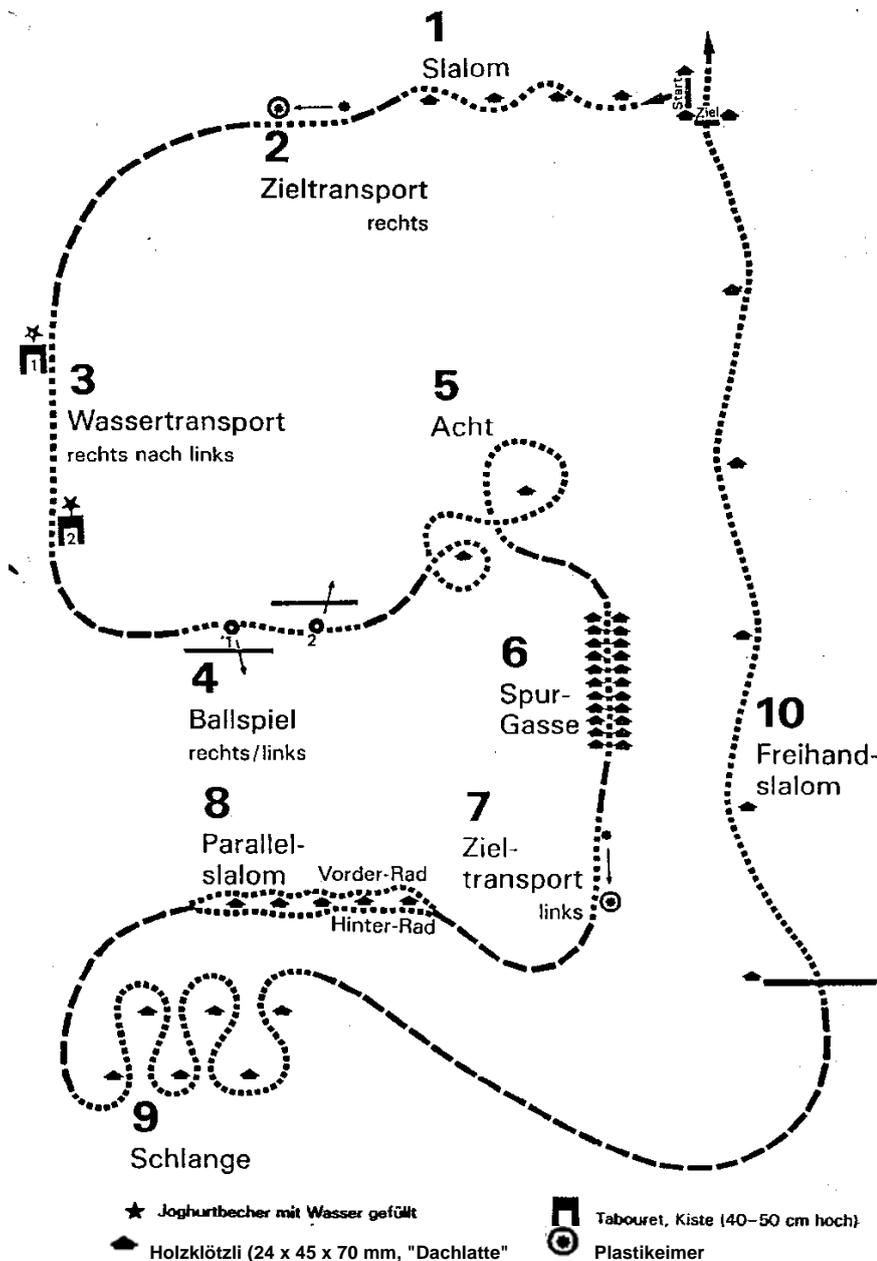
In einer grossen Gruppe besteht die Gefahr, dass der einzelne Fahrer durch die anderen Gruppenmitglieder so stark abgelenkt wird, dass er nicht mehr auf den Strassenverkehr achtet. Innerhalb der Gruppe kann es zu Auffahrunfällen kommen. Jede Panne stoppt die ganze Gruppe. Deshalb sind kleinere Gruppen angenehmer und sicherer auf Velotouren.

- Jede Gruppe braucht Material für *Veloreparaturen und Erste Hilfe*.
- Meldestellen, Not-Telefonnummern und Treffpunkte müssen abgemacht werden für den Fall unvorhergesehener Pannen, Unfälle, Verspätungen usw. Dazu kann das „Notfall-Blatt“ verwendet werden (siehe MAGGLINGEN 7/1984).
- Befestige auf jedem Lenker mit Klebstreifen die *Not-Telefonnummer* für diesen Tag.
- Der *vorderste Fahrer* einer Gruppe muss daran denken, dass jeder nachkommende Fahrer einem Hindernis später ausweicht oder die Kurve enger fährt. Der letzte fährt dann hinein ... Also genügend früh ausweichen und Richtung ändern!
- Nachts sollten *Leuchtgamaschen oder Reflex-Armbinden* getragen werden.
- Velofahrer müssen nach dem Strassenverkehrsgesetz *hintereinander fahren*. Erst in Gruppen ab 10 Fahrern darf man auf genügend breiten Strassen zu zweit nebeneinander fahren.

Unmittelbar vor der Abfahrt

- Vergewissere Dich, dass jeder die Route, den Treffpunkt, das Nottelefon kennt
- Kennt jeder seine Gruppe?
- Nochmals Verhaltensregeln einschärfen bei: Fahrradpanne, Unfall, Verspätung am Treffpunkt
- Erwähne Gefahren: Abwärtsfahren, Kurvenschneiden, Aufmerksamkeit auf Verkehr beibehalten
- Kontrolliere die Befestigung des Gepäcks
- Ist das Reparaturmaterial richtig auf die Gruppe verteilt?
- Sind die, bei der Velokontrolle gemäss Check-Liste sichtbar gewordenen Mängel auch wirklich behoben worden?

Wir wünschen viele gute Erlebnisse!



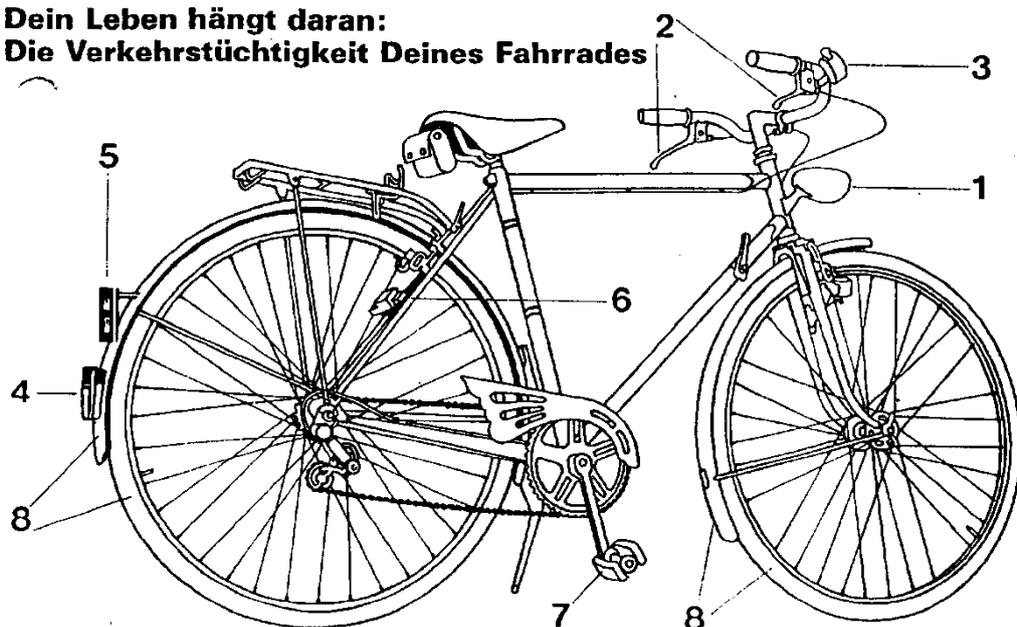
«Check»-Liste: Zustand einzelner Teile

- Pneu*
Risse
Profil
- Wechsel*
geölt,
richtig ein-
gestellt?
- Bremsen*
Zustand
Brems-
klötchen,
Kabel im
Bremsgriff
- Flickzeug/
Reparatur-
material*
vor-
handen?
- Fahrrad*
richtig ein-
stellen
Höhe
Sattel und
Lenk-
stange

Zur besseren Beherrschung es Fahrrades Parcour übungshalber mehrmals abfahren lassen und erst dann die Zeit messen.

(siehe: www.bfu.ch Radfahren - sicher im Sattel)

Dein Leben hängt daran: Die Verkehrstüchtigkeit Deines Fahrrades



«Check»-Liste: Gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung

- 1. *Das vordere Licht.* – Es muss die Strasse 20 Meter weit beleuchten.
- 2. *Die Vorderrad- und die Hinterrad-Bremse.*
- 3. *Die Glocke.* – Andere Warnvorrichtungen sind nicht erlaubt.
- 4. *Das Schlusslicht mit Rückstrahler («Katzenauge»).* – Prüfe, ob es wirklich brennt!
Übrigens: Das Schlusslicht und der Rückstrahler müssen immer sauber sein, damit Dich die von hinten kommenden Fahrzeuglenker bei Dunkelheit besser sehen.
- 5. *Das Fahrradkennzeichen (Velonummer).* – Weisst Du, dass Du mit dem Fahrradkennzeichen auch eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hast? Wenn Du nun als Velofahrer einen Unfall verursachst oder fremdes Eigentum beschädigst, so zahlt diese Versicherung an Deiner Stelle den Schaden, den Du anderen Personen gegenüber angerichtet hast und für welchen Du haftbar bist.
- 6. *Die Diebstahlsicherung (Schloss, Schliesskette usw.).* – Sie muss ein Rad oder die Lenkung blockieren. Du musst Dein Velo auch dann abschliessen, wenn Du es nur für kurze Zeit stehenlässt.
- 7. *Die Leuchtpedale.* – Die Pedale müssen Rückstrahler haben, damit Du bei Dunkelheit rechtzeitig gesehen wirst.
- 8. *Die Schutzbleche und Bereifung.* – Die Schutzbleche müssen gut befestigt sein. Ist die Bereifung noch gut? Haben die Pneus genügend Luft?